

## Vorausschau

### **Internationales Symposium**

### **Bunker in Städten und Landschaften: Geschichte – Ästhetik – Gestaltung – Verwendung**

#### **Johannes a Lasco Bibliothek Emden**

**23. - 25. September 1999**

veranstaltet vom FB 2 Kommunikation/ Ästhetik, Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg und Johannes a Lasco Bibliothek, Grosse Kirche Emden mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Stadt Emden.

Bunker als Orte von – auch gegensätzlichen – Erinnerungen sind Thema des Symposiums. Im einzelnen geht es um die Geschichte und Wirkungen der Bunkerarchitekturen sowie die Umgangsweisen mit den in vielen Städten präsenten, aber dennoch häufig übersehenen Hinterlassenschaften des Zweiten Weltkrieges. Die interdisziplinäre Tagung dient dem Austausch der unterschiedlichen Perspektiven und Arbeitsweisen der Architektur- und Kunstgeschichte, der Denkmalpflege, Stadtplanung und Kunst. Das Symposium gliedert sich in drei Sektionen: I. Bunker in der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, II. Bunker-Geschichten im steinernen Gedächtnis der Städte, III. Faszination und Schrecken des Bunkers – Zum Umgang mit schwierigen Erinnerungen.

Mit Beiträgen von Silke Wenk (Oldenburg), Jonathan Meades (London), Bergit Arends (Emden/London), Detlef Hoffmann (Oldenburg), Brian Hatton (London), Hendrik Frederik Ambachtsheer (Den Haag), Christian Fuhrmeister (Bielefeld), Bernd Nicolai (Edinburgh/ Berlin), Dieter Bartetzko (Frankfurt a.M.), Siegfried Matzl (Wien), Gert Kaster (Kiel), Herbert Mehrrens (Braunschweig), Marjetica Potrč (Ljubljana), Marsha Pels (New York), Rolf Schamberger (Schweinfurt), Katja Jedermann (Berlin), Krzysztof Biskup (Gdansk), Hillgriet Eilers, Jörg Fuhrmeister, Rainer W. Habel (Bremen), Volkhard Knigge (Weimar), Phil Reed (London).

Während des Symposiums wird die Ausstellung ›Bunker in Städten und Landschaften – Ein Fotoinventar‹ gezeigt.

Information: Prof. Dr. Silke Wenk, Universität Oldenburg, FB2, 26111 Oldenburg, e-mail wenk@uni-oldenburg.de; Bergit Arends, Projektkoordinatorin, Johannes a Lasco Bibliothek Emden, Tel. 04921-91500, fax -91550, e-mail arends@jalb.de oder tel/fax 0044-181-731 75 70

**»Das Subjekt und die Anderen. Interkulturalität und Geschlechterdifferenz«, Int. Kolloquium der Universität Trier im Rahmen des interdisziplinären Graduiertenkollegs »Das Subjekt und die Anderen. Geschlechterdifferenz und Interkulturalität von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart«  
23.-25. September 1999**

Vom 23.-25. September 1999 findet in Trier ein internationales Kolloquium zum Thema »Das Subjekt und die Anderen. Interkulturalität und Geschlechterdifferenz« statt. Die 17 ReferentInnen aus den Disziplinen Kunstgeschichte, Germanistik, Romanistik, Kulturwissenschaften, Ethnologie und Philosophie befassen sich mit der diskursiven Erzeugung sexueller und kultureller Differenz in ästhetischen und literarischen Repräsentationen außereuropäischer Kulturen.

Die Komplexität der Überschneidungen und Überlagerungen in der Konstruktion von Alterität durch metaphorische Verschiebungen zwischen Körper- und Raumbildern, Sexualität und Geographie, interner und externer Fremdheit wird in Fallstudien analysiert.

Dabei geht es weniger um die Diskussion der Angemessenheit der Darstellung fremder Kulturen, sondern der Blick richtet sich auf das konstruierende Subjekt selbst. Welche Funktion hat der »Anderer« für die Bildung von individueller und kollektiver Subjektivität? Warum sind Künstlermythen der Wildheit und Weiblichkeit für die Moderne konstitutiv und inwieweit sind sie auch Frauen zugänglich? Sind Kunstkonzepte der Transkulturalität und Transsexualität Modelle einer postkolonialen Kultur oder bestätigen sie vielmehr die eurozentristische und männliche Norm?

Europäische und lateinamerikanische Werke stehen im Blickfeld dieses Kolloquiums, das im Rahmen des interdisziplinären DFG-Projekts der Universität Trier »Das Subjekt und die Anderen. Geschlechterdifferenz und Interkulturalität von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart« stattfindet. Veranstalter sind Prof. Dr. Karl Hölz (Romanistik), Prof. Dr. Viktoria Schmidt-Linsenhoff (Kunstgeschichte) und Prof. Dr. Herbert Uerlings (Germanistik). Weitere Informationen und Tagungsprogramm unter: <http://www.uni-trier.de/linsenhoff/> und bei Petra Stalbus, Universität Trier, FB II Germanistik A 407, 54286 Trier; E-Mail: [stal2001@uni-trier.de](mailto:stal2001@uni-trier.de), Fax: 0651/201-3909.

**Arbeitstagung: Zum Beitrag von Frauen in der Geschichte der Gartengestaltung, Oberstufenkolleg Bielefeld: 2. 10. 1999**

mit Beiträgen von Cornelia Jöchner, Petra Widmer, Gerlinde Volland, Roswitha Kirsch-Stracke, Gerlind Frink.

Parallel zur Tagung wird eine Ausstellung von Marlies Dittberner und Roswitha Kirsch-Stracke gezeigt: Spurensuche 1900-1933: Frauen in den Anfängen des Naturschutzes.

Anmeldungen bei: Dr. Gerlinde Volland, Marienfelder Str. 95a, 33649 Bielefeld (eine Rückbestätigung ist aus Kostengründen nicht möglich.)